

4.3 175 Jahre rohstoffgeologische Karten von Bayern



Rohstoffgeologische Karten zeigen die Verbreitung potentiell gewinnbarer mineralischer Rohstoffe sowie die entsprechenden Abbaustellen.

Im Dokumentenarchiv des Geologischen Dienstes, einem Teil des Zentralen Geo-Archivs am LfU, haben sich Unterlagen aus dem 19. Jahrhundert erhalten, aus denen hervorgeht, dass derartige Karten bereits 1843, vor 175 Jahren, erstmals publiziert wurden.

Ein Vorläufer des Staatlichen Geologischen Dienstes, heute eine Abteilung des LfU, war die

Königlich Bayerische General-Bergwerks- und Salinen-Administration. Die hat sich entschlossen eine detaillierte Untersuchung des Königreichs unter besonderer Berücksichtigung nutzbarer mineralischer Rohstoffe zu unternehmen. Das Projekt begann 1840 mit der „Geognostischen Untersuchung des Gebirges zwischen Werdenfels und dem Bregenzer Wald“. Die Geländetätigkeiten hierzu erfolgten 1840 und 1841 durch den Oberberg- und Salinenrath Christoph Maria Josef Schmitz und seine Mitarbeiter Sudfaktor Christian Meinhold sowie Berg- und Salinen-Practicant Martin Lutz. Dazu sind im Dokumentenarchiv ausführliche Instruktionen und Tagebücher mit Skizzen erhalten.

Auf Basis dieser Untersuchungen hat Schmitz 1843 den Artikel „Ueber die für die Fabriken und die Gewerbe, die Baukunst und den Handel dienlichen Mineralien des bayerischen Alpengebirges (Mit einer mineralogisch-petrographischen Karte)“ publiziert. Die beiliegende „Mineralogisch-petrographische Karte der Bayerischen Alpen zwischen der Isar und Wertach...“ ist die älteste bekannte rohstoffgeologische Karte von Bayern. Das Werk wurde im Kunst- und Gewerbe-Blatt des polytechnischen Vereins für das Königreich Bayern (29. Jg. 1843, Heft 8/9, Seiten 487-555) gedruckt. Sonderdrucke dieser Arbeit mit erhaltener Kartenbeilage wurden bislang in den Bibliotheken des LfU (Bild) und der Geologischen Bundesanstalt (GBA) in Wien aufgefunden. Die GBA hat dankenswerter Weise Schrift und Karte gescannt, um dieses wissenschaftsgeschichtliche Dokument einem breiten Interessentenkreis zugänglich zu machen. Das Werk kann unter folgendem Link kostenlos heruntergeladen werden:

opac.geologie.ac.at/ais312/dokumente/Schmitz_1843_Mineralien.pdf

Es wird im Rahmen der Ausstellung „Die Zugspitze – der gestürzte 3000er“ am LfU-Stand auf der Munich Show vom **26. bis 28. Oktober 2018** erstmals öffentlich präsentiert.

4.4 Ausschreibungen und Vergaben des LfU

Das LfU veröffentlicht aktuelle Bekanntmachungen für öffentliche Ausschreibungen z. B. für Bohrungen, Kartierleistungen etc. in den Vergabepattformen „Aufträge Bayern“ und „Bund.de“ sowie ganz aktuell in seinem Internet-Auftritt. Die Verdingungsunterlagen können unter der in der Bekanntmachung genannten Adresse bezogen werden.

Die Bekanntmachungen können als PDF-Datei aus dem [Internet](#) heruntergeladen werden.

Möchten Sie den Geo-Newsletter Bayern abonnieren oder abbestellen?

Geben Sie Ihre Wünsche online ein unter: www.lfu.bayern.de/publikationen/newsletter.